

Von den Zulieferanten von Stena Aluminium AB wird erwartet, dass sie angemessene Maßnahmen ergreifen, um sicherzustellen, dass an Stena Aluminium AB gelieferte Komponenten und Produkte nicht aus Konflikt- und Hochrisikogebieten stammen, d.h. keine Konfliktminerale oder Kobalt enthalten, die bewaffnete Gruppierungen oder Menschenrechtsverletzungen unterstützen. Dies bedeutet, dass diese Komponenten oder Lieferungen nicht aus Kobalt oder Konfliktmineralien bestehen. Konfliktminerale sind:

- (i) Zinn
- (ii) Tantal
- (iii) Wolfram
- (iv) Gold
- (v) alle Derivate oben genannter Elemente

Ziel dieser Richtlinie ist die Sicherstellung, dass die Produkte von Stena Aluminium AB weder direkt noch indirekt bewaffnete Gruppierungen oder Menschenrechtsverletzungen durch den Minenbetrieb oder Mineralhandel in Konflikt- und Hochrisikogebieten finanzieren oder unterstützen. Stena Aluminium AB erwartet, dass die Zulieferer in dem Umfang, der für die einzelnen Aktivitäten angemessen ist, Richtlinien, langfristige Rahmenverträge und Handhabungssysteme gemäß der Richtlinie OECD Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains of Minerals from Conflict-Affected and High-Risk Areas entwickeln, die zur Erreichung dieses Ziels gestaltet wurde.

Material, das als Konfliktminerale eingestuft wurde, wird von Stena Aluminium AB nicht als Roh- oder Betriebsstoff eingekauft. Für Kobalt und die oben genannten Metalle gilt, dass diese Stoffe an sich im Prinzip nicht in den Produkten von Stena Aluminium AB vorkommen. Sie werden aus unserer Sicht allerdings als nicht wünschenswert gesehen. Darum ist die Problemstellung als solche für Stena Aluminium AB nicht relevant.